Ein wenig

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Begeisterung.

Frau: Das Sängerfest ist doch schon vorüber und Du kommst doch wieder mit einem Rausch z'Haus!

Gatte: Weißt, Alte, bei mir verfliegt die Begeisterung nicht so schnell, wie bei die andern; bei mir hält sie an!

Ein wenig.

Französin: Vous parlez français madame?

Frau Müller: non, non! Je wünscherai, je könnterai, mais je ne kannerais pas!

Unverständlich.

Sie: Sage mir nur, warum heißen wir denn eigentlich das schöne Geschlecht?

Er: Ja — das weiß ich auch nicht.

Glaubhaft.

„Können Sie ein junges, zartes Huhn von einem alten, zähen unterscheiden?"
„Natürlich!"
„Woran denn?"
„An den Zähnen!"
„Die Hühner haben doch keine Zähne!"
„Nein, aber ich!"